

**Zeitstrahl: Institutionen zur Behandlung psychischer Krankheiten in
Bremen**

(Bitte auf eine Institution klicken)

Die verschiedenen Institutionen:

St.-Johannis-Minoriten-Kloster

Städtisches Krankenhaus (Neustadt)

Dr. Engels Privatanstalt

Gut Hodenberg

Städtisches Krankenhaus (Großenstraße)

Städtisches Krankenhaus (St.-Jürgen-Straße)

St. Jürgen-Asyl

Klinikum Bremen-Ost

St.-Johannis-Minoriten-Kloster

Zurück zum Start

Ort: Schnoor Viertel (Klosterort und Klosterkirchenstraße)

Heute: Dieses Gebäude ist heute nicht mehr erhalten.

Nutzung: Das 1258 von den Franziskaner Mönchen erbaute Gebäude wurde nach der Reformation als Krankenhaus genutzt. Nach dem Bau eines neuen Städtischen Klinikums 1691 wurde das ehemalige Kloster bis 1823 als „Irrenanstalt“ genutzt. 1834 wurde das marode Gebäude abgerissen. In den Archivalien ist festgehalten, dass ein Teil der Patienten sich frei bewegen durfte, während ein anderer Teil in sogenannten „Dorenkisten“, sehr kleinen Holzverschlägen, untergebracht war.

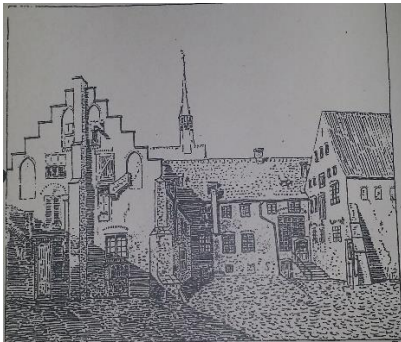


Abb.1: St.-Johannis-Minoriten-Kloster im Schnoor Viertel

Städtisches Krankenhaus (Neustadt)

Zurück zum Start

Ort: Am Neuen Markt

Heute: Dieses Gebäude ist heute nicht mehr erhalten.

Nutzung: Im Jahr 1690 wurde eine neue Klinik gebaut, die auch die Behandlung „Geisteskranker“ und psychisch Kranker übernahm. Dort wurden beide Patientengruppen ohne räumliche Trennung voneinander behandelt. Das Ansteckungsrisiko, bei Fieber beispielsweise, war sehr hoch und auf das Ruhebedürfnis der Patienten konnte keine Rücksicht genommen werden. Im Jahr 1823 wurden aufgrund von Platzmangel neue Räumlichkeiten gesucht.

Dr. Engels Privatanstalt

Zurück zum Start

Ort: Rockwinkler Landstraße 110

Heute: Das AMEOS Klinikum Dr. Heines ist eine private Fachklinik für Psychiatrie

Nutzung: Die Klinik gilt als die älteste deutsche privat geführte psychiatrische Fachklinik. Sie war im Bereich der Opiumtherapie und des Aufbaus der Familienlandpflege einer der Vorreiter. Die zu behandelnden Patienten hatten ein eigenes Wohn- und Schlafzimmer, außerdem konnten sie sich auf verschiedene Weise beschäftigen. Dazu zählten eine Bibliothek, eine Kegelbahn oder die Möglichkeit begleitete Spaziergänge zu unternehmen. Das Personal war dazu angehalten besonders sanft mit den Patienten umzugehen.



Abb. 2: Dr. Engels Privatanstalt 1915 Abb. 3: AMEOS Klinik Dr. Heines 2014

Gut Hodenberg

Zurück zum Start

Ort: Hodenberger Straße, Oberneuland

Heute: Die öffentliche Parkanlage und das Veranstaltungsgebäude werden verwaltet durch die Stiftung „Der Hodenberg“.

Nutzung: Im Jahre 1810 kaufte der Neurologe Hermann Engelken das Gut und richtete dort eine private psychiatrische Klinik ein, diese bestand bis 1861. Danach kaufte der Reeder Rickmers das Gut und richtete eine Stiftung zum Erhalt der Parkanlage und Gebäude ein, die auch heute noch für die Pflege zuständig ist. Die Parkanlage ist öffentlich zugänglich, das Herrenhaus wird für kulturelle Veranstaltungen genutzt.



Abb. 4: Gut Hodenberg um 1845

Abb. 5: Der Hodenberg 2016

Städtisches Krankenhaus (Großenstraße)

[Zurück zum Start](#)

Ort: Großenstraße

Heute: Dieses Gebäude ist heute nicht mehr erhalten.

Nutzung: 1823 wurde das so genannte „blaue“ lutherische Waisenhaus zur Klinik umgebaut. Die psychisch erkrankten Patienten des St.-Johannis-Klosters wurden in einem Nebengebäude behandelt. Diese nur notdürftig eingerichteten Gebäude waren nur eine Übergangslösung und boten nicht ausreichend Kapazitäten woraufhin der Neubau an der St.-Jürgen-Straße geplant wurde.

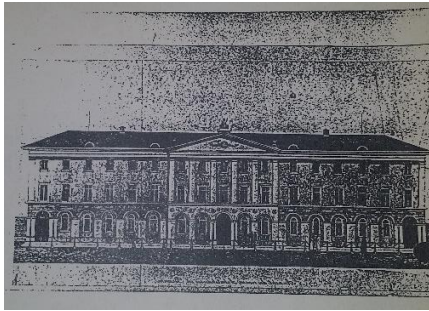


Abb. 6: Waisenhaus Großenstraße 1825

Städtisches Krankenhaus (St.-Jürgen-Straße)

[Zurück zum Start](#)

Ort: St.-Jürgen-Straße 1

Heute: Das Gebäude wird noch heute als Klinikum-Mitte genutzt und ist um einige zusätzliche Neubauten erweitert worden.

Nutzung: Die Klinik wurde 1851 in Betrieb genommen und hatte ein eigenes Gebäude zur Behandlung von psychisch Kranken. Ursprünglich war in diesem Sondergebäude Platz für 64 Betten, die Anzahl wurde bis 1887 auf 174 Betten erweitert. Es stellte sich heraus, dass auch diese Zahl nicht ausreichend war und zudem die Architektur der Klinik für die Behandlung psychischer Krankheiten nicht dienlich war.

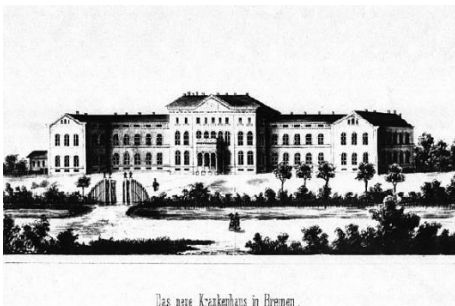


Abb. 7: St.-Jürgen-Krankenhaus 1851 Abb. 8: Klinikum Bremen-Mitte 2017

St. Jürgen-Asyl

Zurück zum Start

(später Städtische Nervenlinik)

Ort: Osterholzer Landstraße

Heute: Die Gebäude werden genutzt vom Krankenhausmuseum und der Kinderpsychiatrie des Klinikums Bremen-Ost

Nutzung: Ab 1904 wurden im St Jürgen-Asyl Menschen mit psychischen Erkrankungen oder geistiger Behinderung behandelt und gepflegt. Weitere Informationen sind im Erklärvideo und auf dem Blog zu finden.

Klinikum Bremen-Ost

Zurück zum Start

Ort: Züricher Straße 40, Osterholz

Heute: Weiterhin in Nutzung

Nutzung: In der Klinik und dem angrenzenden Park des ehemaligen St. Jürgen-Asyls sind das Zentrum für psychosoziale Medizin, zur Vorbeugung und Behandlung psychischer Krankheiten, und die Kinder- und Jugendpsychiatrie zu finden.



Abb. 9: Klinikum Bremen-Ost 2015



Abb. 10: Krankenhauschule